

## Der Nachlass Ines Rieder (1954–2015)

Andrea Zaremba

Über ein Jahr ist vergangen, seit der Nachlass von Ines Rieder, bestehend aus 13 Kisten mit Archivgut und 9 Kisten mit Büchern, an STICHWORT übergeben worden ist. Die Bearbeitung des Nachlasses konnte im März 2017 begonnen und vor kurzem abgeschlossen werden.

Über 70 Archivkartons und 150 Datenbankeinträge umfasst der private Nachlass der Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin Ines Rieder, die 1954 in Wien geboren wurde. Sie studierte Politologie und Ethnologie an der Universität Wien und absolvierte eine Ausbildung zur diplomierten Sozialarbeiterin an der Lehranstalt der Caritas. Ab 1976 lebte und arbeitete sie in Kalifornien als Übersetzerin, Journalistin und Koordinatorin für *Peoples Translation Service* in Oakland, war Mitherausgeberin von *Connexions: An International Women's Quarterly* und *Newsfront International*. Ab den 1980er Jahren war sie als freie Übersetzerin und Autorin



in Brasilien tätig. In den folgenden Jahren lag ihr Lebensmittelpunkt wechselnd in Österreich und Brasilien. Sie war Mitherausgeberin der Kulturgeschichte *Der andere Blick. Lesbischswules Leben in Österreich* (2001), Co-Kuratorin der Ausstellung *geheim-*

*sache: leben. schwule und lesben im wien des 20. jahrhunderts* (2006, Neustiftthalle Wien) sowie Mitarbeiterin und historische Beraterin für den Film *Warme Gefühle: Vier Liebesgeschichten aus Österreich* (ORF, 2012). Darüber hinaus war sie immer wieder Mitarbeiterin und Organisatorin von internationalen Konferenzen und verfasste zahlreiche Beiträge für Anthologien, Reihen und Zeitschriften (z. B. *Lambda-Nachrichten. Zeitschrift der Homosexuellen Initiative Wien*, *Mulherio*, *Off our Backs. A Women's News Journal*).

Der Nachlass (PN RIE 5) ist in vier große Bereiche gegliedert: Lebensdokumente, Werk, Korrespondenz und Sammlungen. Vier Kartons sind allein gefüllt mit ihren Tagebüchern, in denen sie zwischen 1977 und 2015 tägliche Einträge verfasst hat. Darüber hinaus sind zwei persönliche Notizhefte, drei Fotoalben und einige lose Fotos Teil des Nachlasses.

Ihr Werk umfasst 19 Kartons: Typo- und Manuskripte ihrer Publikationen mit handschriftlichen Korrekturen in unterschiedlichen Reifestadien sowie Unterlagen ihrer Recherchen und Projekte. Sie ermöglichen das Nachvollziehen ihrer Schreib- und Denkprozesse sowie die oft langjährigen Vorstudien zu einem Vorhaben. Zu finden sind Unterlagen ihrer Publikationen, vor allem zu lesbischen Biographien des 20. Jahrhunderts (Mopsa Sternheim, Margarethe Trautenegg alias Sidonie C., Publikation *Wer mit Wem? Hundert Jahre lesbi-*

sche Liebe), aber auch zu reisenden Frauen (Publikation *Cosmopolis. Urban Stories by Women*) oder Frauen und AIDS (Publikation *AIDS: The Women*, deutsche Ausgabe: *Frauen sprechen über AIDS*). Repräsentiert sind ebenfalls ihre anderen Projekte wie Konferenzen zu Regenwassernutzung, Tätigkeiten als Stadtführerin, ihr Engagement beim *Österreichischen Schwulen- und Lesbenforum (ÖLSF)* und bei *QWIEN. Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte*.

Die mehrsprachige und international geführte berufliche und private Korrespondenz zeigt sich in unterschiedlicher Form in 22 Kartons: handschriftlich, mit der Schreibmaschine oder dem Computer getippt, als Aerogramm, Fax



oder Postkarte. Ines führte Korrespondenz in verschiedenen Sprachen, unter anderem in Deutsch, Englisch, Französisch und Portugiesisch. Die umfangreiche Korrespondenz bildet nicht nur das Werden ihrer Werke in einer Vielzahl von Briefwechseln ab, sondern macht auch Ines Rieders internationale Vernetzung deutlich. So finden sich neben Post aus Österreich, Brasilien und Deutschland auch Nachrichten aus Japan, Sri Lanka und Tansania in den Archiv-

mappen. Es sind im Besonderen Frauen aus dem Literatur-, Kunst- und Kulturbereich, Wegbegleiter\_innen und Freund\_innen, mit denen sie Kontakt hielt. Manche Korrespondenzen umspannen den Zeitraum von mehr als drei (!) Jahrzehnten. Dank der Überlassung des Filmproduzenten Alan Snitow, einem langjährigen Freund von Ines in den USA, ist ebenfalls ihre an ihn gerichtete Seite der Korrespondenz Teil des Nachlasses.

In den von ihr angelegten Sammlungen lassen sich Zeitschriften finden, bei denen sie tätig war, wie die erste brasilianische Frauenzeitschrift *Boletim. Centro Informação Mulher (CIM)* als auch weitere internationale Frauen- und Lesbenzeitschriften, die nun die STICHWORT-Zeitschriftensammlung maßgeblich ergänzen. Zusätzlich sammelte sie auch Presseauschnitte zu unterschiedlichen Themen aus internationalen Medien: Frauen in Österreich, Brasilien, Deutschland und international, Lesben in Österreich und international, LGBTIQ+-Themen international. Weitere Sammlungen sind z. B. Wohnen in Wien, das Judentum in Österreich oder internationale Politik. Aufkleber, Buttons und Textilien zu Frauen- und Lesbeneinrichtungen sowie internationalen Frauen- und/oder Lesbenveranstaltungen sind besonders anschauliche Beispiele für Ines Rieders Wirken. Zu ihrer Teilnahme an der UN-Weltfrauenkonferenz in Kopenhagen 1980 ist nicht nur ihr Namensschild vorhanden, sondern auch Mitschnitte von Interviews von teilnehmenden Frauen als Teil der Kasset-

tensammlung. Andere Sammlungen sind CD-ROMs mit Recherchematerial, Filmen sowie Interviewmitschnitten, aber auch von ihr gesammelte Flyer und Broschüren.

Die Auseinandersetzung mit Ines und ihrem Nachlass war für mich eine Reise zu ihrer Person, ihrer Liebe zum Schreiben, zum Reisen und zu den vielen Menschen, die ihr Leben begleitet haben. Ohne die finanzielle Unterstützung ihrer Familie, ihrer Freund\_innen und Wegbegleiter\_innen wäre eine Bearbeitung des Nachlasses in dieser Form nicht möglich gewesen. STICHWORT möchte sich daher ganz herzlich bei allen Spender\_innen bedanken, die es möglich gemacht haben, den Nachlass zu sichten, zu ordnen, zu verzeichnen und damit einen wichtigen Bestandteil der österreichischen und brasilianischen Frauen- und Lesbenbewegung zu bewahren. Um den Nachlass von Ines Rieder einem breiten Publikum präsentieren zu können, plant STICHWORT gemeinsam mit Marlene Rodrigues eine Ausstellung. Weitere Informationen dazu folgen.

Der Nachlass PN RIE 5 kann vor Ort eingesehen und über die Datenbank bzw. das zugehörige Findbuch recherchiert werden. Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind allerdings große Teile des Bestandes noch gesperrt. STICHWORT informiert bei Interesse gerne über die Zugangsmöglichkeiten.

### ***Wir danken der Überlasserin Marlene Rodrigues sowie den Spender\_innen:***

Alan Snitow	Linda Fogel
Alison Read	Lucia Rieder
Carole Leita	Peter Hedenstroem
Christoph Rieder	Sigrid Hutter (+)
Jill Hannum	Tom Grosse
Josephine Maria Amschl	Veronika Rieder
Karen Ottoboni	Vicotria Haidinger

### ***Publikationen von Ines Rieder in der STICHWORT-Bibliothek (Auswahl):***

- Brunazzi, Cecilia; Fogel, Linda; Fox, Norma; Leita, Carole; Rieder, Ines et al. (Hg.): Second class, working class. An international women's reader, Oakland: Peoples Translation Service, 1979, 64 Seiten – H SEC 15777
- Rieder, Ines (Hg.): Cosmopolis. Urban Stories by Women, Pittsburgh, San Francisco: Cleis, 1990, 196 Seiten – I RIE 4043
- Rieder, Ines; Ruppelt, Patricia (Hg.): Frauen sprechen über Aids (= Die Frau in der Gesellschaft) (Aus dem Amerikan. von Harksen, V. C.), Frankfurt/M.: Fischer TB, 1991, 1. Aufl., 345 Seiten – I RIE 4113
- Rieder, Ines: Wer mit Wem? Hundert Jahre lesbische Liebe. Berühmte Frauen, ihre Freundinnen, Liebhaberinnen und Lebensgefährtinnen, Wien: Wiener Frauenverlag, 1994, 383 Seiten – I RIE 5785
- Rieder, Ines; Voigt, Diana: Heimliches Begehren. Die Geschichte der Sidonie C., Wien, München: Deuticke, 2000, 1. Aufl., 509 Seiten – I RIE 8372
- Förster, Wolfgang; Natter, Tobias G.; Rieder, Ines (Hg.): Der andere Blick. Lesbisch-wulenes Leben in Österreich. Eine Kulturgeschichte, Wien: MA 57, 2001, 1. Aufl., 287 Seiten – II FÖR 8659
- Brunner, Andreas; Rieder, Ines; Schefzig, Nadja; Sulzenbacher, Hannes; Wahl, Niko: geheimsache:leben. schwule und lesben im wien des 20. jahrhunderts. Ausstellungskatalog. Wien, Neustiftthalle 26.10.2005–08.01.2006, Wien: Löcker, 2005, 225 Seiten – II BRU 10746

Eine Auswahl des Buchbestandes aus dem Nachlass Ines Rieder findet sich unter Neue Bücher auf S. 17.